

## Lämmerproduktion unter Ausnützung von Weide mit optimalem Herdenmanagement

Georg Schenk<sup>1\*</sup>

### Lämmerproduktion auf der Weide unter Einsatz von EDV-gestütztem Herdenmanagement

#### *Vorstellung des Betriebs schäferSchenk*

Die Schäferei Schenk wurde 1995 durch Schäfermeister Markus Schenk gegründet. Seit 1998 befindet sich der Betrieb in Deining (540 m ü.NN) im Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz. Die Schäferei bewirtschaftet 227 ha Gesamtfläche, davon 57 ha Ackerfläche.

Momentan beläuft sich der Tierbestand auf 1.170 Mutterschafe der Rasse Merino Landschaf. Der Betrieb verfügt über 3.486 m<sup>2</sup> Stallplatz für bis zu 1.500 Mutterschafe mit Nachzucht.

#### *Lämmeraufzucht und Herdenmanagement*

*Die Aufzucht der Lämmer erfolgt nach folgendem Schema:*

Nach einer vierwöchigen Bockrittperiode im Oktober werden die trächtigen Mutterschafe im Februar vor der Ablammung aufgestellt. Die Ablammung erfolgt im Stall. Die Aufzucht der Lämmer erfolgt ab April auf den Weideflächen des Truppenübungsplatzes Hohenfels. Nach Ende der Weidezeit auf dem Truppenübungsplatz im Oktober erfolgt die Lebendvermarktung der Lämmer.

Die Lämmeraufzucht wird durch verschiedene, EDV-unterstützte Herdenmanagementmaßnahmen unterstützt.

Im Dezember wird eine Trächtigkeitsuntersuchung der Mutterschafe mittels Ultraschall durchgeführt. Hierbei wird auf Einlings- oder Mehrlingsträchtigkeit untersucht. Die Ergebnisse werden in der Herdenmanagementsoftware Schaf PC erfasst. Hiermit kann die Ablammung besser geplant werden, die Mutterschafe können in Leistungsgruppen aufgeteilt werden und es kann eine leistungsbezogene Fütterung erfolgen.

Nach der Lammung werden Mutterschaf und Lamm in Einzelboxen aufgestellt. Hier werden die Lämmer versorgt sowie visuell gekennzeichnet. Am dritten Lebenstag erfolgt die Kennzeichnung mit einer internen Transponderohrmarke. Die Lammung sowie etwaige Besonderheiten wie Milchleistung, Muttereigenschaften, Unterstoßung oder Totgeburten werden in der Herdenmanagementsoftware erfasst. Je nach Vitalität werden die Lämmer nach 5 bis 7 Tagen in Kleingruppen verbracht. Nach einiger Zeit erfolgt dann die Umstellung auf eine Großgruppe.

Anhand der erfassten Daten ist es möglich, verschiedene betriebswirtschaftliche Kennzahlen wie Fruchtbarkeit, Verlustrate und Aufzuchtergebnis sowie eventuelle Kriterien für das Ausbracken (Ausmerzen) von Mutterschafen über die Software zu ermitteln.

Im April wird die Herde mit den Lammschafen auf den Truppenübungsplatz Hohenfels gefahren. Hier erfolgen regelmäßig Entwurmungsmaßnahmen auf Basis der Analyse von Kotproben.

Alle Behandlungen, Krankheiten und Verluste werden zeitnah in der EDV erfasst. Hierzu werden die Daten über ein Lesegerät zum jeweiligen Transponder auf der Weide vor Ort eingelesen und dann später im Büro in die Software übernommen.

Bis zum Absetzen der Lämmer im August/September befindet sich die Herde auf dem Truppenübungsplatz. Danach werden Brackschafe (Schafe, die ausgemerzt werden) und Lämmer auf Zwischenfrucht- und Auswuchsflächen verlegt. Die durchschnittliche Gewichtszunahme in dieser Zeit beträgt bei den Lämmern 200 Gramm/Tag.



<sup>1</sup> Fa. SchafTec, Wispeckweg 3, D-92355 Velburg

\* Ansprechpartner: Georg Schenk, email: [info@schaftec.de](mailto:info@schaftec.de)



Bei der Aufstallung der Schlachtlämmer werden diese gewogen und automatisch nach Gewichtsbereichen sortiert. Die Waage ist an die Software angeschlossen und speichert das aktuelle Gewicht zum Lamm. Weiterhin wird ein Sortiertor über die Software gesteuert, so dass die Aufstallung in entsprechende Gruppen erfolgen kann.

Beim Verkauf der Lämmer werden diese aus dem EDV-System ausgebucht (Abgang durch Verkauf). Die Erkennung erfolgt hier wiederum über die Transponderohrmarke.

## Vorstellung des Herdenmanagementprogramms Schaf PC

### *Das Programm SchafPC*

SchafPC wurde von der Firma DSP Agrosoft in Zusammenarbeit mit Schäfern und Schafzüchtern entwickelt. Es ist ein praxisorientiertes und preisgünstiges Programm für Windows.

SchafPC bietet die Möglichkeit, den Gesamtbestand einer Schäferei zu verwalten. Alle relevanten Daten zu Einzeltieren können erfasst werden. Gleichzeitig bietet SchafPC vielfältige vorgefertigte Auswertungen. Durch die Anbindung eines sogenannten Readers können Schafe über die elektronische Ohrmarke ohne manuelles Eintippen im Programm schnell und einfach gefunden werden.

SchafPC ist einfach zu bedienen und an die Bedürfnisse des Schäfers in der Praxis angepasst.

### *Empfehlungen und Handhabung der Software*

Wir empfehlen die Anschaffung eines Lesegeräts (Reader). Dies bietet die Möglichkeit, die elektronischen Ohrmarken auslesen zu können und diese Daten dann direkt in der Software zu verarbeiten. Bisher z.B. in Excel erfasste Tierdaten wie die Tiernummer können nach entsprechender Aufbereitung in SchafPC importiert werden. Somit ist der Tierbestand danach bereits in der Software vorhanden. Nun ist zu klären, ob bereits alle Tiere eine elektronische Kennzeichnung besitzen. Für ältere Tiere bietet es sich an, diese mit einer betriebsinternen elektronischen Ohrmarke zu kennzeichnen. Danach kann bei Bedarf eine Inventur

des Schafbestandes mit Hilfe des Readers durchgeführt werden. Tiere, die nicht in der importierten Bestandsliste waren, können nun nacherfasst werden. Danach können wichtige Prozesse wie Zugang, Abgang, Umkennzeichnung, Ablammung, die Festlegung von Sortierkriterien, sowie vieles weitere mit SchafPC durchgeführt werden.

### *Welche Ziele können mit der Einführung der Software verwirklicht werden?*

Die Erfüllung der verschiedenen Dokumentationspflichten kann auf Knopfdruck geschehen, das langwierige Ausfüllen von Formularen entfällt.

Tippfehler in langen Nummern können durch Einsatz des Readers vermieden werden.

Arbeitsprozesse wie z.B. Umkennzeichnung können direkt auf der Weide oder im Stall dokumentiert werden, dadurch wird die Büroarbeit daheim reduziert.

Das vorhandene Wissen über den eigenen Bestand kann von den Auswertungen der Software bestätigt werden – weiterhin können die Auswertungsmöglichkeiten des Programms neue Erkenntnisse über den eigenen Betrieb offenlegen.

Alle Informationen zu einem Einzelschaf können ohne langes Suchen und Blättern auf Knopfdruck gefunden werden.

### *Fazit*

Die Einführung einer Herdenmanagementsoftware ist mit einem gewissen Aufwand verbunden, am Schluss werden dadurch aber Arbeitsprozesse erleichtert, Zeit eingespart und Informationen stehen auswertbar zur Verfügung.

